
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2014**

46010

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Arbeitslehre (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Beruf

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 8

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Beachten Sie, dass die Antworten auf die folgenden Fragen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis eingehen. Das Gewicht jeder Frage ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl, die bei jeder Teilaufgabe angegeben ist; insgesamt können 90 Punkte erreicht werden.

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen bitte ausführlich!

1. Berufswahl:

- a) Erläutern und diskutieren Sie den interaktionstheoretischen Ansatz der Berufswahl! Stellen Sie dabei die unterschiedlichen Einflüsse verschiedener Interaktionspartner dar!
- b) Erläutern Sie die besondere Bedeutung dieses Ansatzes für den berufswahlvorbereitenden Unterricht!

(15 Punkte)

2. Berufseignung:

- a) Erläutern Sie den Begriff der beruflichen Eignung!
- b) Beschreiben und diskutieren Sie Methoden, mit denen ein Schüler bzw. eine Schülerin seine bzw. ihre berufliche Eignung erkunden kann!

(15 Punkte)

3. Arbeitsmarkt:

- a) Wie ist Arbeitslosigkeit definiert?
- b) Nennen Sie unterschiedliche Arten von Arbeitslosigkeit und diskutieren Sie diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Folgen für die Betroffenen!

(15 Punkte)

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen bitte kurz bzw. stichwortartig!

4. Berufsbegriff:

- a) Wie viele verschiedene Berufsbenennungen werden in etwa in der amtlichen Klassifizierung der Berufe aufgeführt?
- b) Wie viele unterschiedliche Berufe lassen sich dort in etwa unterscheiden?
- c) Wie viele davon sind anerkannte Ausbildungsberufe?
- d) Wer gibt die „Klassifizierung der Berufe“ heraus?
- e) Auf welcher Datenbasis gründet die „Klassifizierung der Berufe“?

(5 Punkte)

5. Ausbildungsberufe:

- a) In welchem Gesetz ist festgelegt, dass in anerkannten Ausbildungsberufen nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden darf?
- b) Warum darf der 17-jährige Franz G. nicht im dualen System als Barkeeper ausgebildet werden?
- c) Wer überwacht das?
- d) Wie kann sich Franz G. dennoch seinen Berufswunsch erfüllen?

(4 Punkte)

Fortsetzung nächste Seite!

6. Berufsdarstellungen:

Die „Blätter zur Berufskunde“ als schriftliche Berufsmonographien wurden inzwischen eingestellt.

- a) Durch welche Form der Berufsdarstellungen wurden die Berufsmonographien ersetzt?
- b) Nennen Sie Gründe für diese Umstellung!

(4 Punkte)

7. Berufsdynamik:

Durch neue Informationstechnologien verändern sich Berufsbilder und Berufsanforderungen.

- a) Wie wirkt sich dieser Wandel auf neu erstellte Berufsbilder aus? Begründen Sie diese Änderungen!
- b) Welche Qualifikationen gewinnen dadurch zunehmend an Bedeutung?

(4 Punkte)

8. Ausbildungsvertrag:

- a) Wo ist die regelmäßige Dauer für einen Ausbildungsberuf festgelegt?
- b) Nennen und erläutern Sie drei Gründe, die regelmäßige Ausbildungsdauer abzukürzen!
- c) In welchen Fällen kann die regelmäßige Ausbildungsdauer verlängert werden? Erläutern Sie die entsprechenden Voraussetzungen!

(5 Punkte)

9. Zuständige Stellen:

Nennen und erläutern Sie die Aufgaben, die die zuständigen Stellen im Rahmen der Berufsbildung wahrnehmen!

(4 Punkte)

10. Berufspädagogische Struktur:

Auszubildende können in Betrieben in unterschiedlichen Lernorten ausgebildet werden.

- a) Welche betrieblichen Lernorte können unterschieden werden?
- b) Von welchen Faktoren ist die Art der hauptsächlich zum Einsatz kommenden Lernorte abhängig?

(4 Punkte)

11. Ausbildungsvoraussetzungen:

Hans Lummer will in einem Industriebetrieb ausbilden.

- a) Erläutern Sie die Anforderungen, die er als Ausbilder zur Zeit erfüllen muss!
- b) Welche Anforderungen muss sein Chef, der Betriebsleiter erfüllen, um Auszubildende einstellen zu dürfen?

(4 Punkte)

12. Prüfungswesen:

Welche Bezeichnungen haben die Abschlussprüfungen in

- Verwaltungs- und Handelsberufen?
- gewerblich-technischen Berufen der Industrie?
- Handwerksberufen?

(3 Punkte)

Fortsetzung nächste Seite!

13. Reformansätze im dualen System:

- a) Was bedeutet der Begriff „Blockunterricht“ im Berufsschulwesen?
- b) Was sind die Gründe, die für einen Blockunterricht sprechen, und welche Gründe sprechen dagegen?

(3 Punkte)

14. Berufliches Schulwesen:

An welcher beruflichen Schulart können die folgenden Abschlüsse erreicht werden:

- Krankenpfleger / Krankenschwester?
- Fachhochschulreife?
- Staatlich geprüfter Techniker?
- Staatlich anerkannter Erzieher?
- Fachgebundene Hochschulreife?

(5 Punkte)

Thema Nr. 2

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden (89 - 100 Punkte = Note 1, 76 - 88 Punkte = Note 2, 63 - 75 Punkte = Note 3, 50 - 62 Punkte = Note 4, 35 - 49 = Note 5).
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

Berufswahl und berufliche Entwicklung (60 Punkte):

1. Erläutern Sie vier grundlegende Ansätze zur Berufswahl! Nennen Sie zu jedem Ansatz einen ihrer theoretischen Hauptvertreter!
(12 Punkte)
2. Differenzieren Sie die idealtypische Herangehensweise von soziologischen Ansätzen zur Berufswahl und beruflichen Entwicklung von psychologischen Ansätzen! Gehen Sie darauf ein, ob heutzutage diese Abgrenzung noch Relevanz hat!
(3 Punkte)
3. Erläutern Sie ausführlich die Berufswahltheorie von Holland! Leiten Sie aus dieser Theorie Implikationen für Berufsorientierung im Unterricht ab!
(12 Punkte)
4. Beschreiben und erklären Sie die folgenden Konstrukte aus Hollands Theorie: Konsistenz, Differenziertheit, Identität, Kongruenz!
(8 Punkte)
5. Vergleichen Sie die Berufswahltheorien von Holland und Super indem Sie jeweils zwei wesentliche Gemeinsamkeiten und zwei wesentliche Unterschiede erläutern!
(4 Punkte)
6. Definieren Sie, was unter „beruflicher Sozialisation“ verstanden wird! Grenzen Sie den Begriff ab vom „Entwicklungsbegriff“, von „sozialem Lernen“ und „sozialer Erziehung“!
(5 Punkte)
7. Erläutern Sie, welchen Einfluss Eltern auf den Berufswahlprozess haben! Was zeigen einschlägige Studien? Gehen Sie auf mindestens drei verschiedene Aspekte ein!
(6 Punkte)
8. Die Kritiker des Betriebspraktikums stellen das Betriebspraktikum eher in den Fokus der Erwerbsarbeitsorientierung anstelle einer Berufsorientierung. Nehmen Sie dazu kritisch Stellung!
(10 Punkte)

Fortsetzung nächste Seite!

Beruf und Arbeitsmarkt (20 Punkte)

9. Stellen Sie Arbeitslosigkeitsrisiken mit Blick auf junge Menschen dar! Berücksichtigen Sie u. a. auch, welche Risiken trotz erwartetem Fachkräftemangel fortbestehen! Beachten Sie die unterschiedlichen Übergangsschwellen!
(8 Punkte)
10. Was versteht man unter Berufsvererbung und welcher Trend lässt sich im Rahmen der Berufsvererbung erkennen? Nennen Sie drei Gründe für die Entstehung dieses Trends!
(5 Punkte)
11. Welche Möglichkeiten bestehen nach der Ausbildung für berufliche Weiterqualifizierungen? Beantworten Sie die Frage umfassend und systematisch!
(7 Punkte)

Beruf und Institutionen (20 Punkte)

12. Stellen Sie fünf Maßnahmen der Agentur für Arbeit hinsichtlich der Berufsorientierung dar!
(7 Punkte)
13. Wie ist der Einfluss der Agentur für Arbeit hinsichtlich der Berufsorientierung im Grundgesetz und im Sozialgesetzbuch III gesetzlich verankert?
(3 Punkte)
14. Was sind die Gründe dafür, dass beim deutschen System der Berufsfachlichkeit von einer Institution gesprochen wird?
(10 Punkte)

Thema Nr. 3

Beachten Sie, dass die Antworten auf die folgenden Fragen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis eingehen. Das Gewicht jeder Frage ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl, die bei jeder Teilaufgabe angegeben ist; insgesamt können 90 Punkte erreicht werden.

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen ausführlich!

1. Berufswahl:
 - a) Stellen Sie kurz den entwicklungstheoretischen Ansatz der Berufswahl dar! Erläutern Sie insbesondere in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Selbstkonzepts für die Berufswahl und die berufliche Entwicklung!
 - b) Was verstehen Sie unter der Irreversibilität der beruflichen Entwicklung?
 - c) Welche unterrichtliche Relevanz leiten Sie aus dem entwicklungstheoretischen Ansatz der Berufswahl ab?

(15 Punkte)
2. Berufseignung:

Bei Diskussionen um die Berufseignung wird häufig der Begriff „soziale Qualifikationen“ genannt. Was bedeutet eine hohe soziale Qualifikation für den Beruf und wie kann sie gefördert werden?

(15 Punkte)
3. Arbeitsmarkt:
 - a) Was ist eine „Arbeitsmarktbilanz“?
 - b) Nennen und erläutern Sie Faktoren, die jeweils das Angebot und die Nachfrage von Arbeitskräften beeinflussen können!

(15 Punkte)

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen kurz bzw. stichwortartig!

4. Berufsbegriff:

Welche wesentlichen Aspekte enthält die Berufsdefinition der amtlichen Klassifikation der Berufe des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden?

(5 Punkte)
5. Ausbildungsberufe:
 - a) In welchem Gesetz ist festgelegt, dass in anerkannten Ausbildungsberufen nur nach der Ausbildungsordnung ausgebildet werden darf?
 - b) Nennen und erläutern Sie kurz die Inhalte, die mindestens in einer Ausbildungsordnung festgelegt werden müssen!

(5 Punkte)

6. **Berufsanforderungen:**
Beschreiben und erläutern Sie das mehrstufige Vorgehen bei der Bestimmung von Berufsanforderungen!
(4 Punkte)
7. **Berufsdynamik:**
Der Berufswandel wird in vielen Bereichen sichtbar. Nennen und beschreiben Sie kurz die Folgen des Berufswandels!
(4 Punkte)
8. **Ausbildungsvertrag:**
Nennen und erläutern Sie die Pflichten des **Ausbildenden** nach dem Berufsbildungsgesetz!
(5 Punkte)
9. **Zuständige Stellen:**
Nach welchen Kriterien kann man entscheiden, ob es sich bei einem Betrieb um einen Handwerksbetrieb oder um einen Industriebetrieb handelt?
(4 Punkte)
10. **Ausbildungsvoraussetzungen**
Welche fachlichen Eignungsvoraussetzungen müssen folgende Personen erfüllen, um ausbilden zu dürfen:
- Inhaber von Friseursalons?
- Inhaber von Schuhgeschäften?
- Inhaber von Goldschmieden?
- Partner einer ärztlichen Praxisgemeinschaft?
- Besitzer einer Änderungsschneiderei?
(5 Punkte)
11. **Prüfungswesen**
a) Welchen Zwecken dient die Zwischenprüfung?
b) Was müssen Auszubildende tun, wenn sie an der Abschlussprüfung teilnehmen wollen, aber die Zwischenprüfung nicht bestanden haben?
c) Durch welche moderne Prüfungsform wird die Zwischenprüfung zunehmend ersetzt?
(4 Punkte)
12. **Reformansätze im dualen System:**
a) Was bedeutet Blockbeschulung gegenüber der traditionellen Beschulung im dualen System?
b) Welche Vor- und Nachteile hat die Blockbeschulung?
c) In welchen Fällen ist eine Blockbeschulung unumgänglich?
(4 Punkte)
13. **Berufliches Schulwesen:**
a) Welche Ausbildungsrichtungen umfasst die Berufsoberschule (BOS)?
b) Welche Aufnahmebedingungen werden an der BOS gefordert?
c) Welche Qualifikationen sind im Allgemeinen an der BOS zu erreichen?
d) Durch welche Zusatzprüfung lässt sich welche höhere Qualifikation erreichen?
(5 Punkte)